

Neuausrichtung der Kultusministerkonferenz: Effizientere Strukturen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Die 386. Kultusministerkonferenz (KMK) hat am 13. Juni 2024 wesentliche Schritte zur Neustrukturierung ihrer Organisation beschlossen, um auf die dynamischen Veränderungen in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur effektiver reagieren zu können.

Die strategische Neuausrichtung zielt auf die Neuaufstellung der Entscheidungswege und Kommunikationsstrukturen und eine höhere politische Flexibilität ab.

Die Neuausrichtung im Überblick:

- 1. Einführung eigenständiger Ministerkonferenzen:** Ab dem 1. Juli 2024 werden innerhalb der KMK eigenständige Ministerkonferenzen für Bildung, Wissenschaft und Kultur eingerichtet. Diese Konferenzen werden sich jeweils in ihrer ersten regulären Sitzung konstituieren und fortan die bereichsspezifischen Themen eigenständig bearbeiten, entscheiden und vertreten.
- 2. Gemeinsame Jahreskonferenz:** Zur Behandlung gemeinsamer politisch-strategischer Themen ist eine regelmäßige gemeinsame Jahrestagung der drei Ministerkonferenzen geplant. Diese soll die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen den Bereichen fördern. Im Bedarfsfall können anlassbezogen weitere bereichsübergreifende Sitzungen stattfinden.
- 3. Neue Spitzenstruktur:** Die gleichberechtigten Vorsitzenden der drei Ministerkonferenzen werden eine gemeinsame Spitzenstruktur bilden, die für die übergreifende politisch-strategische Koordination der KMK zuständig ist.
- 4. Stärkung der institutionellen Administration der KMK:** Ein auf Amtschefesebene angesiedeltes Verwaltungsgremium wird die operative und administrative Koordinierung und Steuerung des Sekretariats übernehmen.